

Bezirksregierung Köln

Regionalrat
<u>Sachgebiet:</u> Mitteilungen:
Drucksache Nr.: RR 1/2016
4. Sitzungsperiode

Köln, den 6. Januar 2016

7. Sitzung des Regionalrates am 15. Januar 2016

TOP 12a(1) Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans Teil Straße

Rechtsgrundlage § 9 Abs. 4 Landesplanungsgesetz NRW (LPIG)

Berichterstatter Herr Elsiepen, Dezernat 25, Tel.: 0221 / 147 - 2670

Inhalt Erläuterung (Seite 2)

Anlage Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur an den Vorsitzenden der Verkehrsministerkonferenz Herr Minister Christian Pegel vom 03.12.2015

Der Regionalrat nimmt die Mitteilung der Bezirksregierung zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes 2015 zur Kenntnis.

Sachgebiet:	Drucksache	Seite
Mitteilungen	1/2016	2

Erläuterung

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur erläutert, gemäß anliegendem Schreiben vom 03.12.2015 an den Vorsitzenden der Verkehrsministerkonferenz Herr Minister Christian Pegel, das weitere Vorgehen beim Bundesverkehrswegeplan 2015.

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist mit einer Öffentlichkeitsbeteiligung in dieser Angelegenheit nicht vor Ende Januar / Anfang Februar 2016 zu rechnen.



Vorsitzenden der
Verkehrsministerkonferenz
Herrn Minister Christian Pegel
Schlossstraße 6 - 8
19053 Schwerin

Alexander Dobrindt MdB
Bundesminister

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-0
FAX +49 (0)30 18-300-1920

poststelle@bmvi.bund.de
www.bmvi.de

Betreff: Bundesverkehrswegeplan 2015: Weiteres Vorgehen

Datum: Berlin, *3.12.15*

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie in der letzten Verkehrsministerkonferenz vereinbart, darf ich Sie über die weitere Vorbereitung des Bundesverkehrswegeplans 2015 informieren und Sie gleichzeitig bitten, diese Informationen den Mitgliedern der VMK zu übermitteln.

Wir sind uns einig, dass eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur das Rückgrat des Industriestandortes Deutschland ist. Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur müssen daher dorthin gelenkt werden, wo sie den größten Nutzen für Bürger und Unternehmen generieren. Ein wichtiges Steuerungsinstrument ist hier der Bundesverkehrswegeplan. Das BMVI arbeitet derzeit an der Aufstellung des neuen Bundesverkehrswegeplans.

Der Deutsche Bundestag hat auf Vorschlag der Koalitionsfraktionen die Bundesregierung aufgefordert, mit dem neuen Bundesverkehrswegeplan eine neue Priorisierungsstrategie für die Verkehrsinvestitionen für die Jahre bis 2030 vorzulegen. Zukünftig werden innerhalb der Laufzeit des neuen BVWP mindestens 65% der Investitionsmittel in den Erhalt der Verkehrswege fließen.

Aufgrund der Bedeutung des BVWP für die Steuerung der Investitionsentscheidungen in unsere Verkehrsinfrastruktur bis 2030 wird die Erstellung des BVWP von der Öffentlichkeit aufmerksam verfolgt.

Die sorgfältige Prüfung und Bewertung der ca. 2.000 angemeldeten Projekte ist im Wesentlichen abgeschlossen. Für die Finalisierung des Entwurfs des BVWP laufen derzeit die abschließenden Arbeiten für die gesetzlich erforderliche Strategische Umweltprüfung (SUP). Die SUP wird erstmals für den BVWP nach den Vorschriften des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden.





Seite 2 von 2

Bereits in einem frühen Planungsstadium vor der Projektgenehmigung wollen wir damit sicherstellen, dass Umwelterwägungen bei der Ausarbeitung von Plänen und Programmen angemessene Berücksichtigung finden. Wichtiges Element für eine Beurteilung des Gesamtentwurfes des BVWP und Voraussetzung für die sechswöchige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der SUP ist der Umweltbericht. Er enthält u.a. Aussagen zu den gesamtnetzbezogenen Umweltauswirkungen des BVWP.

Da vor diesem Hintergrund eine fundierte Beurteilung des Entwurfs des BVWP nur gemeinsam mit dem Umweltbericht sinnvoll ist, haben wir uns nach Abstimmung mit den Koalitionsfraktionen entschieden, den Entwurf des BVWP zusammen mit dem Umweltbericht vorzustellen. Die strategische Umweltprüfung dauert noch an und wird einige Wochen in Anspruch nehmen.

Wir stellen sicher, dass alle Ergebnisse der Projektbewertungen in einem Projektinformationssystem (PRINS) im Internet dargestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Dobrindt